

Weißbuch legt Augenmerk auf Bilanzkreistreue

STROMBILANZIERUNG Regelenergie-Vorhaltung in Ausgleichsenergiepreis

Von **THOMAS WESTERHAUSEN**, Aachen

Das Weißbuch »Ein Strommarkt für die Energiewende« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) enthält mehrere kurzfristig zu ergreifende Maßnahmen, die Einfluss auf das aktuelle Strom-Bilanzkreissystem haben. Mit Maßnahme 3 »Stärkung der Bilanzkreistreue« läuft künftig auch der Leistungspreis der von den Übertragungsnetzbetreibern kontrahierten Regelenergie in den regelzonenübergreifenden einheitlichen Bilanzausgleichsenergiepreis (reBAP). Da die Kosten für die einzuführende Kapazitätsreserve über das etablierte Regelleistungssystem gewälzt werden sollen, werden sich auch diese im reBAP niederschlagen. Somit ist generell mit einem zunehmend

schwankenden reBAP zu rechnen.

Die extremen Preisspitzen (oberhalb von 3000 €/MWh), deren Zahl mit Anpassung der Berechnungssystematik zum 1. Dez. 12 deutlich zugenommen hat, werden jedoch seltener vorkommen, sobald der Umgang mit den sog. Nulldurchgängen geklärt ist. Das sind Nullsalden beim Einsatz positiver und negativer Regelenergie, die – bei stabilem Stromnetz – die Ausgleichsenergiepreise treiben. Unter besonderer Beobachtung der Bundesnetzagentur (BNetzA) und des BMWi steht fortan auch die Bewirtschaftung der Differenzzeitreihe (DBA) synthetisch bilanzierender Netzbetreiber. Diese sollte durch Verwendung netzspezifischer Lastprofile gering gehalten und aktiv bewirtschaftet werden. Um die Bilanzierungsqualität der DBA zu analysieren, führt BET im Herbst den drit-

ten Differenzzeitreihen-Benchmark mit Netzbetreibern durch.

Branchenweit zeigt sich, dass die Bilanzkreise kontinuierlich besser bewirtschaftet wurden. Das zeigt der absolute Leistungssaldo des Netzregelverbands von 2011 bis heute: Trotz massivem Zubau an fluktuierender Wind- und Solarkraft musste stetig weniger Regelenergie eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang führt BET im Herbst einen Ausgleichsenergie-Benchmark mit Bilanzkreisverantwortlichen durch, um den Teilnehmern eine Einschätzung der Kosten und Optimierungspotenziale im Rahmen der Bilanzkreisbewirtschaftung zu ermöglichen.

Der Gastautor ist Berater beim BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH.